

werden seine Initiative und Aktivität einer ständigen Prüfung unterzogen.

In kollektiver Beratung sorgen sich die Genossen in den Parteigruppen darum, wie die Einflußnahme auf das Kollektiv verstärkt werden kann, damit die Planaufgaben vorbildlich erfüllt und insgesamt höhere Arbeitsergebnisse erreicht werden. Gute Kenntnis des Kollektivs und der individuellen Fähigkeiten jedes einzelnen ist eine wichtige Voraussetzung dafür.

Die Genossen der Grundorganisation analysieren ständig und geben Antwort darauf; Wie kämpft der Genosse in seinem Arbeitskollektiv um die Durchführung der Parteibeschlüsse? Bewährt er sich als Vorbild? Wie nutzt er sein politisches Wissen und fachliches Können, um im* täglichen politischen Gespräch und durch beispielgebende Arbeit seine parteilosen Kollegen mitzureißen?

Aus alledem ergeben sich sowohl höhere Anforderungen an die Parteigruppenarbeit als auch an die Hilfe für die Parteigruppen, an eine gute Anleitung der Parteigruppenorganisatoren. Besondere Unterstützung benötigen die Parteigruppen bei der Erörterung der politisch-ideologischen Fragen. Sie brauchen überzeugende und beweiskräftige Argumente für das politische Gespräch mit ihren Kollegien am Arbeitsplatz. Sie benötigen den Rat der Parteileitung für die Einbeziehung aller in den sozialistischen Wettbewerb zur allseitigen Planerfüllung. Die Leitungsmitglieder stehen ihnen deshalb mit Rat und Tat zur Seite.

Die Verantwortung der Leiter

Die Arbeit nach persönlichen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und ihre Abrechnung stellt insbesondere die Leiter vor neue Probleme. Ihnen bei deren Lösung zu helfen heißt, sie dazu zu befähigen, sich stets als Beauftragte der Arbeiterklasse und ihrer Partei zu bewähren, politische Leiter zu sein. •

Initiative der Arbeiter verlangt noch größere Initiative der Leiter. Es geht um exakte Planvorgabe und -kontrolle, um das vertrauensvolle persönliche Gespräch der Leiter mit den Werktigen über die Möglichkeiten der Produktionssteigerung an ihrem Arbeitsplatz. Deshalb setzten sich die Genossen mit solchen hemmenden Auffassungen auseinander, eine Aufschlüsselung des Planes bis auf den Arbeitsplatz sei nicht möglich, folglich sollten auch in dieser Hinsicht keine Ziele gestellt werden.

Persönliche Arbeitspläne sind nur mit Hilfe des Kollektivs zu verwirklichen. Sie müssen Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs und des Kampfes um den Staatstitel „Kollektiv der

sozialistischen Arbeit“ sein. Echter Wettstreit erfordert die öffentliche Führung und Abrechnung des Wettbewerbs, die moralische und materielle Würdigung der besten Leistungen sowie die schnelle Übertragung verallgemeinerungswürdiger Erfahrungen. Er setzt eine gute Arbeitsorganisation und kontinuierlichen Produktionsrhythmus voraus. Damit stellt er auch höhere Anforderungen an die produktionsvorbereitenden Bereiche.

*

Die Erfahrungen der Grundorganisation des VEB Elbtalwerk Heidenau besagen insgesamt:

Ständige Wertung der Arbeitsergebnisse in Mitgliederversammlungen und in den Parteigruppen ist ein wichtiger Teil der Parteierziehung. Es ist den Genossen zu einem Bedürfnis geworden, über die Erfüllung ihres Parteauftrages sowie über die Verwirklichung ihres persönlichen Arbeitsplanes zur Steigerung der Arbeitsproduktivität zu berichten. Dabei werden Erfahrungen vermittelt, Probleme sichtbar gemacht und Lösungswege beraten. Die ständige Wertung der Arbeitsergebnisse wird damit zu einer wirksamen Methode der Kontrolle bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse. Die Genossen werden ihrer höheren Verantwortung in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft besser gerecht.

Initiative und Aktivität entwickeln sich, wenn durch überzeugende politische Massenarbeit die Bereitschaft der Arbeiter gefördert wird, einen größeren persönlichen Beitrag zur Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitages zu leisten. Das erfordert gleichzeitig, daß die Genossen durch konsequente politische Haltung und durch beispielgebende Leistungen auf das ganze Arbeitskollektiv ausstrahlen.

Durch persönliche Pläne zur Steigerung der Arbeitsproduktivität wird der Kampf um die Erfüllung der Planaufgaben 1972 konkreter. Sie dienen gleichzeitig der gründlichen Vorbereitung auf die Diskussion des Volkswirtschaftsplanes 1973. Die Arbeitsergebnisse jedes einzelnen werden meßbar, abrechenbar, kontrollierbar. Bei der Verallgemeinerung sind unbedingt die Aufgaben und die Bedingungen am jeweiligen Arbeitsplatz zu beachten. Eine schematische Übernahme ist nicht möglich. Es hat sich bewährt, mit solchen persönlichen Plänen in Schwerpunktbereichen zu beginnen.

Gerhard Hanusch